



Absentismus und duale Verantwortung

Fakten und Strategien in der beruflichen
Ausbildung

Referat bei aprentas, FH in Muttenz, 21.05.2026

Prof. Dr. Margrit Stamm
Professorin em. für Erziehungswissenschaft, Universität
Fribourg-CH
Forschungsinstitut Swiss Education



Ausgangslage

- Schulabsentismus als zentrales Problem, Verstärkung seit der Pandemie (Unverbindlichkeit des Schulbesuchs, der Präsenz in Schule und Betrieb).
- Verdecktes Schwänzen vs heute «Stiller Absentismus».

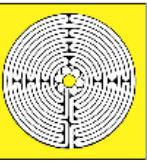
«Ich schwänze, um mir eine Auszeit zu nehmen. Der Leistungsdruck in Schule und Betrieb ist extrem hoch. Nachher muss ich Hausaufgaben machen und an den Wochenenden für Prüfungen lernen. Darum brauche ich das Schwänzen als Auszeit. Meine Eltern unterstützen mich.»

(Fallstudie Irina, erstes Ausbildungsjahr Coiffeuse, Dezember 2024)

- Veränderung der Erziehungsstile & Autorität.
- Besondere Herausforderung für die Berufsbildung: Enge Verzahnung von Schule und Ausbildungsbetrieb.



Definition und Empirie



Definitionen

Schulabsentismus (N=4'800)

Schulschwänzen

Unerlaubtes
Fernbleiben
ohne Grund,
mit/ohne
Elternwissen

Zurückhalten

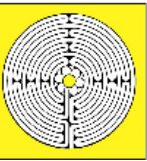
Eltern schicken Kind aus
bestimmten Gründen nicht
zur Schule

Schulverweigerung

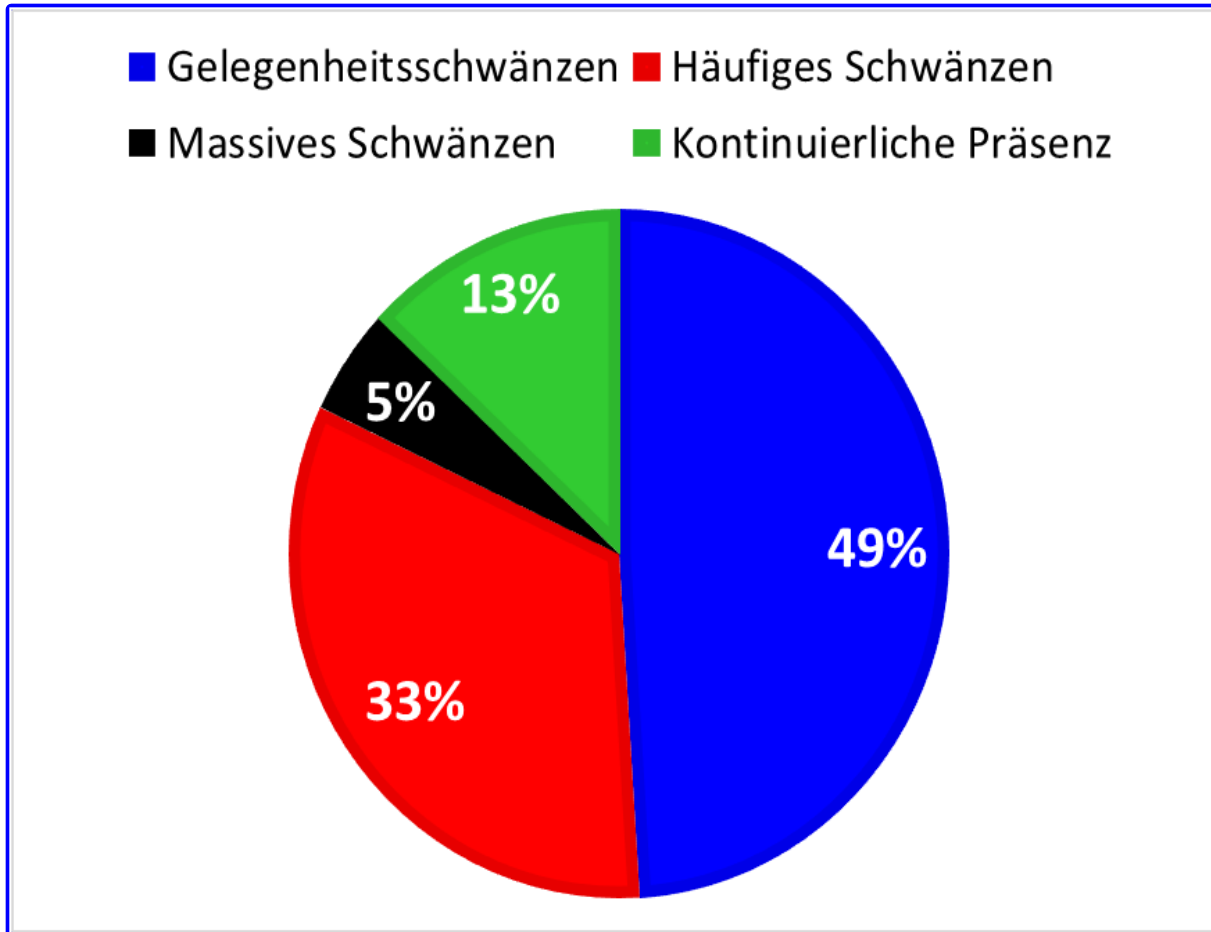
Emotionale Schwierigkeiten,
die Schule zu besuchen
Resp. im Betrieb
aufzutauchen – mit Wissen
der Eltern

Dropout-Studie (N=3'005)

Schulabsentismus ist DER Risikomarker für Schul- und
Ausbildungsabbruch



Unsere Studie: Häufigkeit des Schwänzens (vgl. Stamm, 2022)



Massives Schwänzen

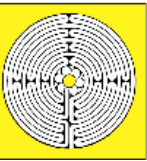
Mädchen: 3%

Knaben: 7%

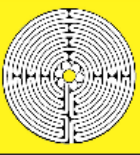
Pisa 2023

Seltenes Schwänzen:
35%;

Massives Schwänzen
7%.



Verschiedene Perspektiven von Berufsfachschulen und Ausbildungsbetrieben



Individuelle Perspektive

- Geschlecht, Intelligenz, Leistungen
- Elternhaus
- Peers

Institutionelle Perspektive

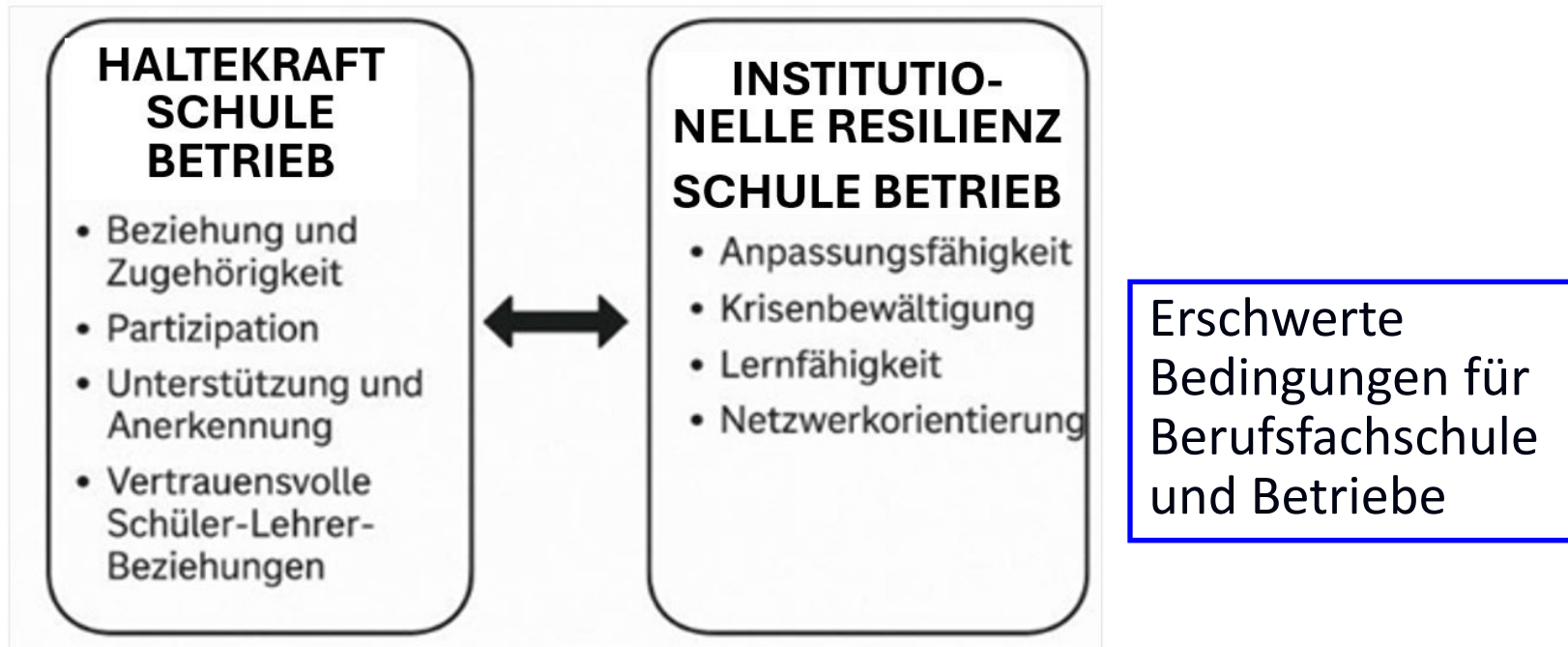
- Betriebe / Berufsfachschulen
- Beziehungen, Elternarbeit
- Soziales Netzwerk + die «Haltekraft der Schule»



Haltekraft und institutionelle Resilienz

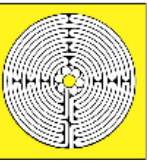


Haltekraft und institutionelle Resilienz als präventive Grundlagen



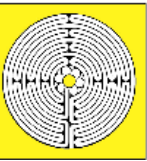
Lernende trotz Krisen, Motivationsverlust oder schwieriger Lebenslagen an die Ausbildung binden: Zugehörigkeit

Flexible Reaktionen auf Belastungen. Funktionierende Kommunikationswege und Kultur des Hinschauens.



Ein Kompass im Umgang mit Absentismus

- Schulabsentismus ist **der** Risikomarker für eine Vertragsauflösung.
- Schleichende Entstehung. Frühwarnsystem: Leistungseinbrüche, Verspätungen, einzelne Fehltage, sinkende Beteiligung, emotionale Distanz zum Lernen und Arbeiten.
- Klare Absenzensysteme. Verbindliche Absprachen: Regeln (Ausbildungs-/Klassenvertrag). Begleitende Unterstützung, Mentoren.
- Zusammenarbeit von Schule und Betrieb: Auf der Basis von hoher Haltekraft und institutioneller Resilienz Bedingungen, unter denen Lernende Krisen bewältigen können, ohne aus der Ausbildung herauszufallen.



Besten Dank für Ihr Interesse!

margritstamm.ch

Forschung -> Publikationen -> Dossiers

Stamm, M. (2022). Zu cool für die Schule? Abbrüche, Ausstiege und Ausschlüsse von Kindern und Jugendlichen aus und von der Schule. Dossier 22/3 (aktualisiert). Aarau: Forschungsinstitut Swiss Education.

Stamm, M. (2008). Die Psychologie des Schuleschwänzens. Rat für Eltern, Lehrer und Bildungspolitiker. Bern: Huber.

Stamm, M. et al. (2012). Dropouts im Bildungssystem. Wiesbaden: VS Fachverlag.

Zu cool für die Schule?

Absentismus, Abbruch, Ausstieg und Ausschluss im Bildungssystem

Dossier aktualisiert 22/3

Ursprünglich: 13/1

Prof. Dr. Margrit Stamm